

30

Inhalt:

8. 1. Heimatskarte von Bremen.	S. 9. Zur Geschichte von Deutschland.	S. 26. Skandinavien. Gebiet der Hansa.
2. Einführung in das Kartenverständnis: Stadtteil mit dem Schulhaus. Ideale Landschaft zur Darstellung wichtiger Erdformen.	10 u. 11. Deutschland, die Niederlande und Belgien, politisch.	27. Rußland.
3. Palästina, Relief- u. Plandarstellung, Profil. (Auch zur Übung in Kartenlesen.)	12. Europa, physisch.	28. Asien, physisch.
4. Sternhimmel in Verbindung mit der Erdbewegung.	13. Europa, politisch.	29. Asien, politisch.
5. Pleiaden, Mondphasen u. Finsternisse.	14 u. 15. Österreich-Ungarn.	30 u. 31. Amerika.
6 u. 7. Deutschland, die Niederlande und Belgien, physisch.	16. Die deutschen Schutzgebiete.	32. Vereinigte Staaten und Mittelamerika.
8. Flußgebiete von Deutschland.	17. Die Schweiz. Ansicht und Karte vom Rhönegletscher.	33. Australien und Polynesien.
	18 u. 19. Mittelmeerländer.	34. Afrika, physisch.
	20. Balkanhalbinsel.	35. Afrika, politisch.
	21. Italien.	36. Erdkarte mit Temperaturzonen und Meeresströmungen. Vergleichende Übersicht von Höhen, Tiefen und Stromlängen.
	22. Pyrenäenhalbinsel.	
	23. Frankreich.	
	24 u. 25. Nordseeländer.	

Anhang:

- Nordwest-Deutschland.
- Zur Geschichte der deutschen Einheitskriege.
- Heimatskarte der Provinz Hannover, des Großherzogtums Oldenburg und des Herzogtums Braunschweig.

[circa 1910]

Begleitwort.

Dieser Atlas will dem geographischen Unterrichte der Volksschule einfache, klare und deutliche Kartenbilder bieten. Die Zahl der Maßstäbe ist aufs äußerste beschränkt*. Sowohl diese, als auch die den Schiffsfahrplänen beigegebenen Fahrzeiten, ferner die auf der Karte von Amerika verzeichneten Zeitgrad-Größen, sowie die Höhen- und Längenangaben auf S. 36 sollen ein beständiger Hinweis sein auf die bedeutenden Größenverhältnisse, von denen die Karte nur ein winziges Abbild ist. Als Nullmeridian ist auf allen Karten nur der von Greenwich angegeben. Die Eintragung der Kartenelemente geschah nach dem Grundsatz: „Nicht so viel als möglich, sondern so wenig als tunlich.“ Die Generalisierung berücksichtigt das elementarische Verständnis. Ohne das politische Element zu vernachlässigen, wurde mit allem Fleiß dahin gestrebt, die Grundzüge des Bodenreliefs für das Schülerauge leicht erkennbar zu machen. Über die Wiederberge der Bodenerhebung belehren die auf besonderen Wunsch eingefügten Tafel 2 (Ideale Landschaft zur Darstellung wichtiger Erdformen) und „Palästina“ (Küstenebene, Hochgebirge, welliges Plateau, Längental, Querthal, Binnenmeer, hochgelegenes Steppenland), sowie Bild und Karte vom Rhönegletscher (Hochgebirgsspitze, Alpenstraße, Gletscher, Schneefelder, Alpenfließ usw.). Die Durchschnittszeichnungen auf S. 3 führen sämtliche im Atlas zur Anwendung gebrachten Höhenschichten, sowie die Stufen eines Flusstales vor Augen. Die Profile auf Seite 36, bedeutame Typen darstellend, geben in Verbindung mit einigen wichtigen Höhenlinien und Meerestiefen über die allgemeinen Verhältnisse des Reliefes der Erde Aufschluß. Die Flußgebietskarte S. 8 soll die individuellen Züge im Bau der deutschen Deutschland als Wahlstat der Erde. Die Karte S. 36, 1 Belehrung über die wesent erhebung in der Nähe der während die Temperaturzone „Kälte“, beständiges Bodeneis Tageslängen und Sonnenhö länge hinweisen, während di Tageszeit erkennen lassen. Erwägungen zusammengestell stunde verschiedene Gesicht um die Sonne und um sich der Seite (Figur 1-3) wird graphischen Darstellungen zur Flächenvergleichung S. 5, 10/II u. 13, auf die eingezichneten wichtigst Schienenwege, sowie auf die Ausstattung des Kartenrandes mit Orts- und Zeitangaben zur Vergleichung geographischer Breiten und Längen. Dem Grundsatz der Vergleichung entsprechen auch die Bemerkungen über die Planeten S. 5. Durch die vorgenommenen Verbesserungen und die Erweiterung des Anhangs (Nordwestdeutschland und die deutschen Einheitskriege) dürfte der Atlas an Brauchbarkeit gewonnen haben. Dank des außerordentlichen Fatgegenkommens der Verlagsbuchhandlung ist es möglich geworden, den Atlas um vier Kartenseiten zu erweitern. Die eingefügten Doppelkarten „Nordseeländer“ und „Mittelmeerländer“, sowie die Karte der deutschen Schutzgebiete werden sicher willkommen geheißen werden.

Mit jener Beigabe wurden die Beleuchtungszone, bedeutungsvollen Isothermen 0° (Grenze zwischen „Wärme“ und eiführ Polargrenze der Palmen) begrenz sind. Die Bezeichnung der auf die Breitenkreise als Linien gleicher Sonnenhöhe und Tagen am unteren Kartenrande die Längengrade als Linien gleicher uren zur mathematischen Geographie wurden nach methodischen sei auf den Versuch hingewiesen, das nach Jahreszeit und Tageshimmels in Beziehung zu setzen zu der Bewegung unserer Erde lärende Vergleichung der Ansichten von oben (Hauptzopf) und von nende Lage der Figuren erleichtert. Endlich sei hingewiesen auf die



Geo-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

651 5883

* Bei Benutzung des Kartenschnittmaßstabes sollte man sich erinnern, daß 1 Kilometer = 1 Million Millimeter ist. Demnach bedeutet bei einem Maßstabe 1 : 1 Million 1 mm auf der Karte 1 km in Wirklichkeit. Auf des Karten „Deutschland“ u. „Österreich-Ungarn“ im Verhältnis 1 : 4 000 000 (Gleichen v. 22 u. Durchein) ist 1 mm = 4 km, 1 cm = 40 km (Leipzig-Altenberg), „Finnland-Europas“ „ 1 : 6 000 000 „ 2,1 „ 21 „ 210 „ 2100 „ 21000 „ 210000 „ 2100000 „ „Europa“ u. Vereinigte Staaten“ „ 1 : 12 500 000 „ 0,80 „ 8 „ 80 „ 800 „ 8000 „ 80000 „ 800000 „ „Die übrigen Kontinente“ „ 1 : 30 000 000 „ 0,33 „ 3,3 „ 33 „ 330 „ 3300 „ 33000 „ 330000 „

G1-II
2 (1/10) P